

JAHRESRÜCKBLICK MENGEN 2022

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Altmengenerinnen, liebe Altmengener, liebe Freunde unserer Stadt,

das Jahr 2022 neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu und wir blicken alle erwartungsvoll auf das neue Jahr 2023. Nach einigen Höhen und Tiefen, die vor allem der Corona-Pandemie, dem Krieg in der Ukraine und der Energiekrise geschuldet sind, ist es nun an der Zeit, auf das vergangene Jahr zurück zu blicken und die Zeit der Besinnlichkeit und Ruhe zum Innehalten und Erholen zu nutzen.

Die Erwartungen an das neue Jahr sind hoch. Gleichzeitig sind wir aber nach zwei Jahren Pandemie und einer geopolitischen Zeitenwende besorgt, was uns die Zukunft noch bringen mag. Im vergangenen Jahr fand das Weihnachtsfest wegen der hochansteckenden Omikron-Variante nur im kleinen Kreis statt, um eine großflächige Ausbreitung des Covid 19 – Virus zu vermeiden. Auch Silvester mussten wir anders feiern als üblich. Es musste auf Feuerwerk und Böllern verzichtet werden, um Menschenansammlungen zu vermeiden. Die Pandemie hielt sich hartnäckig und somit auch die damit verbundenen Einschränkungen. Zum eigenen Schutz und auch um andere zu schützen, ließen sich viele Bürger*innen gegen das Corona-Virus impfen. Schulen und Kindertagesstätten testeten bis in den Sommer hinein fleißig weiter, um das Infektionsgeschehen so gering wie möglich zu halten. Das Corona-Testzentrum der Stadt Mengen wurde ohne Unterbrechung weiterbetrieben, um den Bürger*innen eine Testmöglichkeit vor Ort anzubieten.

Um den 14 Corona-Opfern der Stadt Mengen zu gedenken und Gemeinschaft und Solidarität zu bekunden,

wurde im Januar vor dem Rathaus ein Trauerkranz mit Trauerlichtern aufgestellt. Trotzdem gab man die Hoffnung nicht auf und bereits im April wurden die meisten Schutzmaßnahmen, wie zum Beispiel das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes außerhalb medizinischer Einrichtungen, von der Landesregierung aufgehoben. Im Frühjahr lief die letzte Corona-Verordnung aus und auch Veranstaltungen durften endlich wieder ohne besondere Sicherheitsvorkehrungen und Personenbeschränkungen stattfinden. Nach und nach kehrte der normale Alltag wieder zurück.

Auch wenn auf den traditionellen Neujahrsempfang im Januar noch verzichtet werden musste, konnten im weiteren Verlauf des Jahres gleichwohl einige schöne Veranstaltungen und Feste durchgeführt werden. Darüber hinaus gab es selbstverständlich auch dieses Jahr wieder zahlreiche bedeutende Ereignisse in Mengen, über die ich Ihnen mit diesem Jahresrückblick einen Überblick geben möchte.

Aufgrund des Überfalls Russlands auf die Ukraine kamen bereits im März die ersten Flüchtlinge aus Kiew, Charkiw und Luhansk in unsere Stadt. Die Hilfsbereitschaft in Mengen war überwältigend. Dem Aufruf der Stadtverwaltung folgten viele Bürger*innen und spendeten großzügig oder boten Unterkünfte für Flüchtlinge an. Insgesamt konnten über 140 Flüchtlinge in rund 50 privaten Unterkünften, zwei Gemeinschaftsunterkünften der Firmen Schlösser und Schunk sowie einer Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises in der Bussenstraße untergebracht werden. Martin Klawitter

wurde von der Stadtverwaltung als Koordinator eingesetzt und ist auch Mitglied der „Task Force Ukraine-Hilfe“, die von der Stadtverwaltung eingerichtet wurde. Die Task Force kümmert sich um die Betreuung und Begleitung der Flüchtlinge und Unterstützung der Gastgeber. Daneben hilft der Arbeitskreis Asyl bei allen Fragen der Daseinsvorsorge und Integration, wie z.B. bei der Betreuung in Kindertagesstätten, Schulbesuche, Sprachkurse, Gesundheitsversorgung, Behördengänge, Arbeitsplatzsuche etc.. Neben der Stadtverwaltung mit ihren Einrichtungen (Kindertagesstätten, Schulen, VHS) helfen insbesondere auch die Kirchen und sozialen Träger (Martinslädle, Diakonielädele, Bürgerstiftung), um den Geflüchteten das Einleben in Mengen so leicht wie möglich zu machen.



Dieses hervorragende soziale Netzwerk und die traditionell große Hilfsbereitschaft in Mengen sorgt für effiziente Hilfs- und Unterstützungsangebote. Bereits einen Monat, nachdem die ersten Geflüchteten in Mengen ankamen, starteten schon die ersten Sprachkurse. Vom Arbeitskreis Asyl wurde mit dem Ukraine-

Café einmal wöchentlich eine Möglichkeit der Begegnung angeboten, wo Flüchtlinge sowie Gastgeber sich informieren und untereinander austauschen können. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfer*innen bedanken, die an dem Auf- und Ausbau dieses großartigen Hilfsnetzwerkes beteiligt waren und größtenteils immer noch sind.



Fotos: Die ersten Flüchtlingsfamilien kommen in Rulfingen an und wurden vom dortigen Helfer-Team (mit Bürgermeister Stefan Bubeck) versorgt; Erste erfolgreiche Absolventinnen eines Deutsch-Sprachkurses des VHS (Stadt Mengen)

Im Februar durfte endlich wieder die Fasnet gefeiert werden. Noch nicht vollumfänglich in altbekannter Form, jedoch zumindest so, dass Jung und Alt ihren Spaß bei diversen kleineren Veranstaltungen und Aktionen hatten. Gleich nach der Fasnet kam auch noch das „Glück“ nach Mengen. Die gleichnamige Aktion „Das Glück kommt nach Mengen“ wurde von der Schulsozialarbeit ins Leben gerufen und mit Unterstützung der Stadtverwaltung sowie den Schulen, Kindertagesstätten, der Jugendarbeit sowie etlichen anderen Partnern umgesetzt. Mittels Bildern, bemalten Steinen und Stickern zum Thema, wurde das Glück in Mengen sichtbar gemacht und weiter gegeben. Eine tolle Aktion, die vielen ein Lächeln ins Gesicht zauberte, denn „Glück ist das Einzige das wächst, wenn man es teilt“ (Albert Schweitzer).



Fotos: Die Fasnet 2022 in Mengen und Glücksteine des Jugendhaus Mengen (Stadt Mengen)

Anfang des Jahres hat die Stadtverwaltung einen Wettbewerb „Foto des Monats“ ins Leben gerufen. Jeder durfte hierbei sein persönliches Lieblingsbild des entsprechenden Monats einsenden. Unter den eingesendeten Fotos wurde dann ein Gewinnerfoto ermittelt und mit einem Preis belohnt. Mit den ausgewählten Fo-



tos wird nun ein Kalender für das Jahr 2023 erstellt, der anschließend im Bürgerbüro des Rathauses und in der der Buchhandlung Wortgewandt (ehemals Rettich) zum Preis von 10 Euro erworben werden kann.

Foto: Einsendung zum Wettbewerb „Foto des Monats“ aus Januar 2022 von Ralf Hügler (außer Konkurrenz, da es leider ein falsches Bildformat für den Kalenderdruck hatte)

Nachdem die Heimattage aufgrund der Corona-Pandemie 2021 leider nicht stattfinden konnten, wurden sie dieses Jahr nachgeholt. Trotz der fehlenden Planungssicherheit und der sehr kurzen Vorbereitungszeit konnte ein unbeschwertes und überaus gelungenes Kinder- und Heimatfest gefeiert werden. Die Heimattage begannen am Freitag, den 21. Mai traditionell mit dem Sternmarsch der Mengener Musikkapellen zum Rathaus. Es war eine beeindruckende Vorstellung vor großem Publikum. Danach strömten die zahlreichen Zuschauer und Gäste, darunter auch die Abordnungen aus den Partnerstädten Boulay und Novska, in das Festzelt, welches zum Fassanstich und zum „Abend der Betriebe“ bis auf den letzten Platz gefüllt war.



Fotos: Mengener Musikkapellen beim Sternmarsch und Festzeltbetrieb (Stadt Mengen)

Am Samstag konnten die Besucher auf dem historischen Handwerker- und Bauernmarkt in der Innenstadt erleben, wie anno dazumal die Handwerker arbeiteten. Die Präsentation der verschiedenen Handwerkskünste wurden durch Darbietungen auf der Aktionsbühne am Kreuzplatz und eine Oldtimer-Ausstellung auf der Hauptstraße abgerundet. Natürlich gab es auch kulinarische Köstlichkeiten zu entdecken. Im Sitzungssaal des Rathauses fand parallel eine Filmvorführung zur Stadtgeschichte statt.

Am Nachmittag fand im Festzelt traditionell das Treffen der Alt-Mengener und der Jahrgänger statt. Die Gäste reisten aus nah und fern an und wurden neben vielen netten Gesprächen mit einer Präsentation über das aktuelle Stadtgeschehen unterhalten. Mit dem Großen Zapfenstreich der Bürgerwache Mengen und befreundeter Wehren fand im Ablachstadion dann der zweite Veranstaltungstag sein Ende. Ausgiebig feiern durfte man im Festzelt mit rockiger Musik bis spät in die Nacht.



Fotos: Die Mengener Waschfrauen sorgten für Unterhaltung auf dem Handwerker- und Bauernmarkt, abends fand der große Zapfenstreich der Bürgerwache Mengen im Stadion statt (Stadt Mengen)

Nachdem die Artillerie mit Kanonenschüssen vom Misionsberg und der Spielmannszug mit klingendem Spiel alle Bürger*innen am Sonntagmorgen um 6 Uhr geweckt hatten, fand ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Kirchplatz der Liebfrauenkirche statt. Im Festzelt stärkten sich die Festbesucher und die Teilnehmer des großen historischen Festumzuges bereits zum Frühstück mit einem leckeren Ochs am Spieß für den anschließenden Umzug. Mit insgesamt über 90 Gruppen wurde den zahlreichen Zuschauern wieder einmal

ein buntes und prachtvolles Programm bei strahlendem Sonnenschein geboten. Krönender Abschluss dieses Festtages bot wiederum das sehr gelungene Feuerwerk mit musikalischer Untermalung am Abend.



Fotos: Großer historischer Festumzug (Stadt Mengen und Markus Haile)

Den Abschluss der Heimattage 2022 bildete am Montag der Schülerfestumzug mit anschließendem Spielernachmittag auf dem Sportplatz. Am Abend waren sich Veranstalter und Besucher einig, vier fantastische Festtage bei herrlichem Wetter, mit großer Begeisterung und in bester Stimmung erlebt zu haben. Herzlichen Dank an alle Gäste, Mitwirkende und vor allem an die ehrenamtlichen Mitglieder des Heimattageausschusses, die dieses schöne Heimatfest perfekt vorbereitet hatten! Die nächsten Heimattage finden 2026 zeitgleich mit dem 750 jährigen Jubiläum der Stadt Mengen statt.



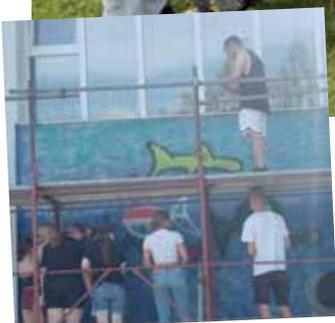
Fotos: Mit dem Schülerfestumzug fanden die Heimattage 2022 ihren krönenden Abschluss (Stadt Mengen und Markus Haile)

Einen Grund zum Feiern gab es dieses Jahr auch an der Realschule Mengen. Diese durfte zu ihrem 50 jährigen Schuljubiläum im Oktober zahlreiche Gäste begrüßen, die mit einem bunten Programm unterhalten wurden. Angeboten wurden z. B. Ponyreiten, Bogenschießen und Henna-Tattoos. Auf zwei Parcours wurden die Geschicklichkeit und die Sinne auf die Probe gestellt und es gab Ausstellungen mit Arbeiten aus dem Kunst- und Handarbeitsunterricht der letzten 50 Jahre, die sehr gut ankamen. Im „Raum der Erinnerungen“ wurden Bilder und Steckbriefe von ehemaligen Schülern gezeigt und die Musical AG inszenierte wunderbar die Geschichte der Realschule Mengen szenisch und musikalisch mit Unterstützung der Tanz AG.



Foto: Zahlreiche Gäste feierten mit der Realschule Mengen ihr 50 jähriges Jubiläum (Realschule Mengen)

Nach einer pandemiebedingten Unterbrechung von zwei Jahren, fanden dieses Jahr erstmals auch wieder Treffen mit den Partnerstädten Boulay und Novska statt. Beide Städte folgten der Einladung der Stadt zu den Heimattagen. Darüber hinaus wurde der Schüleraustausch zwischen dem Gymnasium Mengen und dem Collège Victor Demange in Boulay wieder aufgenommen. Die Stadt Novska lud im Juni zu einer internationalen Jugendkonferenz ein. Über 20 Jugendliche aus Mengen reisten dorthin, um sich mit den weiteren Partnerstädten Novskas über die Zukunftschancen Europas, die allgemeine berufliche Bildung sowie den Klimaschutz und die Digitalisierung auszutauschen. Mengen zeigte anhand einer Präsentation die vielfältigen Angebote des Jugendhauses, die Aktionen an den Mengener Schulen sowie die Bemühungen im Bereich der Berufsorientierung und die zahlreichen Ausbildungsangebote in Mengen. Ergänzend zum Programm fand ein Streetart-Festival statt, bei dem Künstler und Jugendliche eine 4x4 Meter große Wandfläche mit Graffiti-Motiven zum Thema Städtepartnerschaft gestalten konnten. Unter dem Motto „All Together“ hatten sich die Jugendlichen aus Mengen ein Motiv einfallen lassen, das die Verbundenheit und Zusammengehörigkeit aller teilnehmenden europäischen Partnerstädte verdeutlichen sollte.



Fotos: Gestaltung des Graffiti-Bildes und die Teilnehmer*innen der Jugendkonferenz 2022 in Novska (Stadt Mengen)

Im Rahmen der Jugendbeteiligung hat die Stadtverwaltung im Februar eine Jugendbefragung durchgeführt, an der sich 387 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 und 25 Jahren aus Mengen und Umgebung beteiligt haben. Die Stadt wollte insbesondere wissen, was junge Menschen, die immerhin ein Viertel der Mengener Bevölkerung ausmachen, bewegt, wie sie sich informieren, was ihnen (nicht) gefällt und wo sie sich in der Zukunft sehen. Unter allen Teilnehmern wurde ein Rundflug über Mengen verlost, den Marina Weinmann aus Ennetach gewonnen hat. Neben vielen interessanten Anregungen konnten aus den Antworten der Jugendlichen zudem konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet werden, die in die künftigen kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse einfließen werden. So sind zum Beispiel ein Fitness-Parcours am Stadtgraben und einen Bike-Park im Umfeld der Ablachschule geplant.

Die Stadt Mengen ist mit rund 240 Mitarbeiter*innen in 40 Berufsfeldern der drittgrößte Betrieb in Mengen und bietet vom Verwaltungsfachangestellten, über den Erzieher, den Straßenbauwärtler, den Klärmeister, den Forstwirt, bis hin zum Systeminformatiker 8 verschiedene Ausbildungsberufe an. Wie jedes Jahr, hat die Stadtverwaltung auch 2022 wieder einige neue Auszubildende eingestellt. Trotz umfangreicher Werbung in der Presse und auf Ausbildungsmessen an den Schulen, konnten nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden. Um als Arbeitgeber für die Jugendlichen attraktiv zu sein, wurden mit den Auszubildenden bereits 2021 ein kleiner Film gedreht, der auf YouTube sowie der städtischen Homepage veröffentlicht wurde. In dem innovativen und sehenswerten Videoclip werden alle Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung von den Auszubildenden selbst vorgestellt. Die Auszubildenden werden während ihrer Ausbildung von der Ausbildungsbeauftragten Nadine Winkhart betreut. Zum Einstieg gab es dieses Jahr eine Kennenlernrunde, eine Stadtführung und den Besuch mehrerer städtischer Einrichtungen. Zum Abschluss trafen sich alle Auszubildenden zu einem gemeinsamen Mittagessen.



Zwei Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten haben dieses Jahr erfolgreich ihre Ausbildung beendet und sind nun im Rathaus bzw. in den Stadtwerken tätig. Herzlichen Glückwunsch und willkommen im Team an Laurine Herre und Tabea Hügler!



Fotos: Auszubildende der Stadt Mengen beim Kennenlernen und die frisch gebakenen Verwaltungsfachangestellten Laurine Herre (Sachbearbeiterin Steueramt) und Tabea Hügler (Sekretariat Stadtwerke)

Bereits zum fünften Mal in Folge nahm die Stadt Mengen erfolgreich am STADTRADELN, einer Initiative des Klima-Bündnis teil. Zusammen mit acht weiteren Kommunen im Kreis Sigmaringen, und dem Landkreis selbst, fand eine großartige Eröffnungs-Sternfahrt nach Sigmaringen statt. Mit insgesamt 111.796 Radkilometern setzten die 28 Teams, 570 Radlerinnen und Radler aus Mengen im dreiwöchigen Aktionszeitraum ein aktives Zeichen für Radförderung und Klimaschutz.



Fotos: Sternfahrt Stadtradeln nach Sigmaringen und Preisträger des Stadtradelns 2022 (Stadt Mengen)



Und nicht nur beim STADTRADELN standen die Zeichen auf umweltfreundliche Mobilität. Im zweiten Jahr als Förderkommune der RadKULTUR Baden-Württemberg wurden viele einzelne Projekte umgesetzt. Sie fanden ihren Abschluss mit dem RadKULTUR-Tag und der Preisverleihung des Stadtradelns am 24. September im Rahmen des

Mengener Herbsttreffs in der Innenstadt.

Bereits Ende 2021 ist mit dem „RadGeber“ ein hilfreiches Taschenbüchlein erschienen, das viele nützliche Tipps und Hinweise zum Radverkehr in und um Mengen bietet. Darin enthalten sind auch die Standorte der „RadSERVICE-Stationen“, die im Frühjahr 2022 im gesamten Stadtgebiet installiert wurden. An diesen können alle Radler*innen ihre Räder selbst reparieren oder Luft aufpumpen. Die Service-Stationen sind eine dauerhafte Einrichtung und rund um die Uhr frei zugänglich und kostenlos.



Kurz vor Beginn des STADTRADELNS im Juni kam zudem wieder das Team der „RadCHECKER“ nach Mengen. Dieses Mal nicht nur, um die Fahrräder der Bürgerinnen und Bürger, sondern auch über 100 gespendete Räder für die Flüchtlinge aus der Ukraine, verkehrssicher zu machen. Bei der „RadSCHNITZELJAGD“, die von Juli bis Ende September stattfand, radel-



ten 88 Teilnehmer*innen eine oder mehrere der rund 15 km langen Touren in und um Mengen herum; 19 der Teilnehmer wurden dafür mit Einkaufsgutscheinen des Mengener Gewerbevereins belohnt.

Ein ganzer Tag im Zeichen des Fahrrads? Das erwartete die Besucher*innen dann beim großen RadKULTUR-Tag auf dem Mengener Herbsttreff am 24. September. Man konnte erneut sein Fahrrad von den „RadCheckern“ auf Verkehrstauglichkeit prüfen und es anschließend von einer mobilen Fahrradwaschanlage auf Hochglanz bringen lassen. Viele Besucherinnen machten mit und ließen sich für die Wahl des RadStars in Mengen ablichten – gewonnen hat Sara Rehm mit ihrer Tochter, die mit dem Lastenrad der Stadt posierte. Weitere Highlights waren ein Smoothie Bike, mit dem man durch eigene Muskelkraft leckere Säfte herstellen konnte sowie ein Coffee-Bike, das die Besucher mit Kaffee-Spezialitäten verwöhnte. Fahrradkunst zum Thema „Gib Acht im Straßenverkehr“ gab es von den Schülern der Sonnenlagerschule.

Gleichzeitig mit dem RadKULTUR-Tag nahm die Stadt Mengen an den Energiewendetagen sowie der Mobilitätswoche Baden-Württemberg teil. Zudem wurden die neuesten Städtebaulichen Entwicklungen vorgestellt und die Mitbürger*innen konnten Vorschläge und Ideen einbringen.



Fotos: Ein Highlight beim RadKULTURtag 2022 war die mobile Fahrradwaschanlage; die Gewinnerin und Gewinner des Malwettbewerbes „Gib acht im Straßenverkehr“ der Sonnenlagerschule (Stadt Mengen)



Fotos: Die RadStars von Mengen: Sara Rehm mit ihrer Tochter; die insgesamt sieben Stände der Stadt und RadKULTUR Baden-Württemberg lockten viele Besucher*innen des Herbsttreff an (Stadt Mengen)

Im Gegensatz zu den Vorjahren gab es dieses Jahr bei der Stadtverwaltung einige personelle Veränderungen. Sibel Cekic, Sachbearbeiterin in der Stadtkasse, wurde zur Kassenleiterin befördert. Kerstin Keppler, bisher zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ist nach dem Weggang von Manuel Kern vom Gemeinderat zur neuen Wirtschaftsförderin gewählt worden. Als neuen technischen Leiter der Stadtwerke, konnte die Stadt nach dem Ausscheiden von Andreas Sauter, Florian Pfau gewinnen, der gleichzeitig im Ehrenamt bereits Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr (Abteilung Stadt) ist.

Die neu geschaffene Stabsstelle für Zukunftsfragen und Nachhaltigkeit, u.a. mit den Themen Klimaschutz, Energie- und Mobilitätswende, wurde mit Tanja Japs besetzt, die bislang für die Geschäftsstelle des Gemeinderats verantwortlich war und die Sitzungen vor- und nachbereitet hatte. Diese Aufgabe sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden ab Februar von Anne Laaß, einer Journalistin mit langjähriger Erfahrung in diesem Bereich übernommen. Desweiteren konnten mit Diana

Metzker, Nicole Kuchelmeister im Sachgebiet Hochbau, Sylke Birkhofer im Sachgebiet Tiefbau, Karin Stumpp im Sachgebiet Liegenschaften und Simone Gröner im Sachgebiet Jugend und Soziales weitere Mitarbeiterinnen gewonnen werden. Im Kindergarten Rulfingen löste Daniela Dittmann Claudia Waldruff als Leiterin ab.

Auch im Gemeinderat gab es Wechsel. Während sich für die ausscheidende Stadträtin Andrea Seidler (SPD) leider kein Nachfolger gefunden hat und dieses Mandat nun bis zu den nächsten Kommunalwahlen 2024 unbesetzt bleibt, konnte das Mandat des ausscheidenden Heiko Emhart (Freie Bürger) durch Thomas Späth aus Blochingen wieder besetzt werden. Ebenfalls verabschiedet wurde Dieter Remensperger als Ortsvorsteher von Beuren. Seine Nachfolge tritt zum 1. Januar 2023 der bisherige stellvertretende Ortsvorsteher Stefan Remensperger an.



Fotos: Kerstin Keppler ist neue Wirtschaftsförderin, Florian Pfau tritt im April 2023 seinen Dienst als neuer technischer Leiter der Stadtwerke an und Verabschiedungen alter sowie Begrüßungen neuer Gemeinderatsmitglieder (Stadt Mengen)

Bedauerlicherweise musste die Stadt dieses Jahr von zwei bedeutenden Mengener Persönlichkeiten Abschied nehmen. Der ehemalige Wirt des Hotels Rebstock, Otto-Karl-Linder, der zugleich viele Jahre Vorsitzender des Vereins für Heimatgeschichte und Museen war, ist im Februar im Alter von 72 Jahren verstorben. Otto-Karl Linder war zudem Messebetreuer der Stadt Mengen, engagierte sich im Rahmen der Städtepartnerschaften und war seit 1996 erster Vorsitzender des Freundes- und Fördervereins Gymnasium Mengen. Auf-

grund seines persönlichen Netzwerkes gelang es ihm immer wieder Kunstausstellungen mit Werken von Peter Guth, Carl Pflüger oder Gerold Jäggle im Stadtmuseum Mengen zu organisieren.

Auch Julius Neher, langjähriger Stadtrat und Ortsvorsteher von Rulfingen, Träger des Bundesverdienstkreuzes und der Goldenen Verdienstmedaille der Stadt Mengen, ist dieses Jahr verstorben. Er wurde erstmals 1975 in den durch die Gebietsreform entstandenen Ortschaftsrat in Rulfingen gewählt, welchem er bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 2014 ununterbrochen angehörte. Von 1990 bis 2009 war er zudem Ortsvorsteher von Rulfingen, von 1999 bis 2014 Stadtrat sowie Kreistagsabgeordneter von 1999 bis 2009. Nebenbei engagierte er sich zudem vielfältig politisch und gesellschaftlich, z. B. als Fraktionsvorsitzender der Freien Bürger und als Vorstandsmitglied im Sportbereich. Julius Neher rief den Arbeitskreis Alte Kirche Rulfingen ins Leben, dessen Vorsitzender er 17 Jahre war.

Die Stadt Mengen verliert mit Otto-Karl Linder und Julius Neher zwei beliebte und geschätzte Mitbürger, die sich während ihrer kommunal- und gesellschaftspolitischen Tätigkeiten, in ihrem gesamten Handeln und Denken stets unermüdlich für das Gemeinwohl der Stadt Mengen und deren Bürgerinnen und Bürger eingesetzt haben. Sie prägten die Entwicklung der Stadt in besonderer Weise. Wir erinnern uns an sie mit hoher Anerkennung und Wertschätzung und werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Fotos: Die Stadt Mengen trauert um Otto-Karl Linder und Julius Neher (privat/ Stadt Mengen)

Nach mehrjähriger Planung startete im Frühjahr die Generalsanierung der Ablachhalle Mengen mit einem Gesamtvolumen von 8,7 Millionen Euro. Noch Ende 2021 gab der Gemeinderat der Stadt Mengen mit der Vergabe des „Rückbaus“ das Startsignal, kurz darauf begannen die Abrissarbeiten. Mit der Fertigstellung des bisher größten Hochbauprojektes der Stadt Mengen wird Ende 2023 gerechnet.

Die Sanierung der Mehrzweckhalle in Blochingen sowie die Erweiterung des Bürgerhaus in Beuren wurden im Herbst abgeschlossen. Die ersten Veranstaltungen konnten dort bereits wieder stattfinden.



Fotos: Innenansicht der entkernten Ablachhalle und Graffiti-Kunst im Außenbereich; Bürgerhaus Beuren Innenansicht (Stadt Mengen)

Für die Neugestaltung der Innenstadt zwischen 2011-2013 wurde die Stadt Mengen im Nachgang mit dem diesjährigen Preis der Architektenkammer für beispielhaftes Bauen ausgezeichnet. Die neuerrichtete Ablachbrücke beim E-Werk konnte feierlich durch Bürgermeister Stefan Bubeck eingeweiht werden.

Und noch eine Auszeichnung wurde der Stadt im Mai verliehen – der European Energy Award (eea) in Gold. Schon 2009 machte sich Mengen mit einem Energieleitbild und einem Maßnahmenplan im Gepäck auf den Weg, um sich als Klimaschutzgemeinde zertifizieren zu lassen. 2014 wurde die Stadt erstmals ausgezeichnet, 2017 erfolgte die erfolgreiche Re-Zertifizierung. Seit 2021 erfüllt die Stadt nun erstmals die Kriterien für die Auszeichnung in Gold. Als besonders vorbildliches Leuchtturmprojekt wurde das holzhackschnitzelbetriebene Nahwärmekraftwerk und die Wärmeversorgung der Innenstadt mittels erneuerbarer Energien bewertet. Mittlerweile werden bereits zehn öffentliche Gebäude und 120 Privathaushalte von dem Wärmenetz mit über 3.500 Megawattstunden im Jahr versorgt. Große Fortschritte verzeichnet sie Stadt zudem beim Mobilitätskonzept für das gesamte Stadtgebiet und beim Engagement für den fairen Handel.

Die Auszeichnung mit dem European Energy Award in Gold war weiterer Ansporn für die Stadt, ihre Engage-

ment in den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel, Mobilität und Fairen Handel auszubauen. Eine der Aktionen war die Fairtrade-Schnitzeljagd, welche sich durch die ganze Stadt zog. Es wurden Fragen zum Thema Nachhaltigkeit, fairer Handel und faire Arbeitsbedingungen gestellt, um die Teilnehmenden zu informieren und auch zur Selbstreflexion anzuregen. Was bedeutet FairTrade eigentlich für mich? Reiner Lohr, einer der Gewinner der FairTrade-Schnitzeljagd formulierte den „Lösungssatz wie folgt: „Fairtrade ist für mich, fair gehandelte und erzeugte Produkte zu kaufen und somit beim Kauf dieser Produkte die Erzeuger zu unterstützen“.

Im Herbst fanden die viel beachteten FairTrade-Ausstellungswochen statt. In den Räumen der Stadtbücherei konnte man sich umfassend zu dem Thema informieren. Es wurden Filme gezeigt, z. B. über das Entwicklungsland Burundi und die dortige Kaffeebohnenverarbeitung und es gab Vorträge von namhaften Referenten. Die FairTrade-Initiative Mengen präsentierte sich zum Abschluss des erfolgreichen Jahres zudem noch mit einem eigenen Stand auf dem Weihnachtsmarkt.





Fotos: Verleihung des EEA in Gold (KEA-BW, Martin Stollberg) / Gewinner der FairTrade-Schnitzeljagd Rainer Lohr mit dem ehemaligen Wirtschaftsförderer Manuel Kern (v.r.); die FairTrade-Ausstellungswochen in der Stadtbücherei; die Steuerungsgruppe FairTrade sowie Beteiligte der Ausstellung im Oktober 2022 (Stadt Mengen)

Der Unternehmerdialog der Stadt Mengen wurde dieses Jahr zusammen mit der Gemeinde Hohentengen durchgeführt und fand auf dem Gelände der ehemaligen Oberschwabenkaserne statt. Themen waren das autonome Fliegen und autonome Fahren unter dem Motto „Flight-by-Wire meets Drive-by-Wire“.

In den letzten Jahren entwickelte sich der Regio-Airport zu einem bedeutenden Standortfaktor für die Region. Insbesondere aufgrund der technischen Voraussetzungen für Nacht- und Instrumentenflug und der Möglichkeit internationaler Verzollung, gewinnt er zunehmend an Attraktivität für Geschäftskunden aus einem weiten Umkreis. Seit 2019 ist dort außerdem ein Testfeld für „elektrisches und autonomes Fliegen in Baden-Württemberg“ der Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik der Universität Stuttgart installiert. Im Rahmen des Unternehmerdialogs gaben Prof. Dr. Fichter, Leiter des Instituts für Flugmechanik und Flugregelung und Jörg Menge, Geschäftsführer der Flugplatz Mengen-Hohentengen GmbH, entsprechende Einblicke in die Entwicklung des autonomen Fliegens.

Als Referenten für den Impulsvortrag zum Thema autonomes Fahren erläuterte Roland Arnold, Gründer und Geschäftsführer der Firma PARAVAN GmbH sowie der Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co.KG mit Sitz in Pfronstetten-Aichelau die Entwicklungen beim autonomen Fahren. Seit dem Start im Jahr 1997 hat sich PARAVAN zum Innovationsführer für hoch individuelle behindertengerechte Fahrzeuglösungen entwickelt. Mit der Drive-by-Wire-Technologie „Space Drive“ hat das Unternehmen ein bisher einzigartiges und mehrfach ausgezeichnetes digitales Fahr- und Lenksystem entwickelt, das weit über den Anwendungsbereich der Firma PARAVAN große Potentiale aufweist.

Die über 100 geladenen Unternehmer und Gäste zeigten großes Interesse an den Vorträgen, den ausgestellten Fahr- sowie Flugzeugen und konnten sogar selbst Testfahrten durchführen.



Fotos: Über 100 geladene Unternehmer und Gäste folgten interessiert den Fachvorträgen beim gemeinsamen Unternehmerdialog der Stadt Mengen und der Gemeinde Hohentengen (Stadt Mengen)

Nach zwei Jahren Pause fand dieses Jahr auch wieder eine Sportlerehrung statt. Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler wurden für ihre erbrachten Leistungen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 geehrt. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Jugendmusikschule Mengen und die Kinder-Zumbagruppe unter der Leitung von Andrea Wetzel. Armin Franke moderierte wie in den Vorjahren souverän durch den Abend und brachte die einzelnen Sportarten, jede für sich, mittels Fotos und lobender Worte zu den Erfolgen der Mengener Sportler*innen zum Glänzen. Bürgermeister Stefan Bubeck überreichte die Urkunden und beglückwünschte alle herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen.





Fotos: Bürgermeister Stefan Bubeck begrüßte die Sportler*innen, Armin Franke führt durch den Abend, die Zumbagruppe animierte zum Mittantzen und sorgte damit für Unterhaltung (Stadt Mengen)

Im August trat der Gas-Notfallplan der Europäischen Union in Kraft, der eine 15%tige Energieverbrauchssenkung vorsieht. Das Bundeswirtschaftsministerium und die Bundesnetzagentur entwickelten einen dreistufigen Notfallplan, mithilfe dessen angemessen auf eine Verknappung von Gas reagiert werden soll. Deutschland befindet sich derzeit in der Alarmstufe. Bei einer weiteren Verknappung von Gas droht ggf. die Ausrufung der Notfallstufe. Auch ein zeitweiser sog. „Blackout“ ist durchaus vorstellbar, wenn nicht genügend Energie eingespart werden kann. Die Stadt Mengen reagierte auf die staatlichen Vorgaben und leitete Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs ein. Der eigens dafür gegründete Krisenstab der Stadt beschloss ein Bündel an Einzelmaßnahmen. Neben der Senkung der Raumtemperatur in den öffentlichen Gebäuden, wurden u.a. auch die Senkung der Wassertemperatur im Hallenbad um 2 Grad Celsius beschlossen. Die Straßenbeleuchtung wurde in Mengen und allen Ortsteilen in der Zeit von 0:00 Uhr bis 5:00 Uhr bis auf weiteres komplett abgeschaltet, womit insgesamt ca. 100.000 kWh eingespart werden können.

Der Verzicht auf die diesjährige Weihnachtsbeleuchtung sorgte in Teilen der Bevölkerung für Unverständnis. Doch selbst wenn der Einspareffekt nicht allzu groß war, war es dem Krisenstab wichtig, mit der Symbolik die Vorbildfunktion der Stadt zu betonen. Flankierend zu dieser Maßnahme, wurde mit der Aktion „WIR BRINGEN MINGEN ZUM LEUCHTEN“, die Dringlichkeit, Energie einzusparen plakativ hervorgehoben. Von Ende November bis Anfang Dezember konnte man den Weihnachtsbaum am Rathaus, mittels eigener Körperkraft mit Stromfahrrädern zum Leuchten bringen und feststellen, wie viel Muskelkraft benötigt wird, um ein paar Kerzen zum Leuchten zu bringen. Viele Mitbürger*innen und Interessierte nutzten die Gelegenheit, um in die Pedale zu treten. Allen voran Mengens Triathleten, Mitarbeiter und Vereine sowie der Bundestagsabgeordnete Robin Mesarosch (SPD), der in dieser Aktion ein starkes symbolisches Zeichen sah und daher gern unterstützte. Bürgermeister Stefan Bubeck

reagierte auf das große Medieninteresse und hob in seinen Interviews nochmals besonders hervor, was mit dieser Aktion bewirkt werden sollte: „Vielen Menschen ist vielleicht nicht bewusst, dass wir alle zusammen 20% Strom einsparen müssen, damit die Gasvorräte in den Speichern über den Winter ausreichen. Auf diese Problematik wollen wir mit dieser Aktion hinweisen.“ Neben dieser Mitmachaktion wurden Windlichter und Kerzengläser an die Geschäfte und Privathaushalte entlang der Hauptstraße verteilt. Auf diese Weise konnte man die Stadt auf traditionelle, nachhaltige Weise zum Leuchten bringen und eine adventliche Atmosphäre schaffen.



Fotos: Der Stimmung auf dem Mengener Weihnachtsmarkt tat die fehlende Weihnachtsbeleuchtung keinen Abbruch; viele Interessierte schwangen sich zur alternativen Weihnachtsbaumbeleuchtungs-Aktion in den Fahrradsattel (Stadt Mengen)



Nun sind die Tage bis zum Jahreswechsel absehbar. Es erwartet uns ein neues Jahr mit vielen Ungewissheiten und Veränderungen. Bundeskanzler Olaf Scholz spricht von einer Zeitenwende, die für uns alle Veränderungen bringen wird. Veränderungen müssen aber nicht zwingend auch Verschlechterungen bedeuten. In jeder Veränderung steckt auch eine Chance. Die Stadt Mingen hat in ihrer Geschichte schon viele Krisen und Veränderungen durchlebt. Die Bürger*innen unserer Stadt haben dies als Gemeinschaft stets angenommen und am Ende gemeistert. Ich bin überzeugt, dass wir auch die bevorstehenden Herausforderungen wieder mit dem gewohnten Zusammenhalt und der Solidarität als Bürgergemeinschaft bewältigen und gestalten werden.

Zum Abschluss meines Jahresrückblicks möchte ich gerne auch einen kleinen Ausblick auf das nächste Jahr geben. Wir alle haben die Hoffnung, dass der Ukraine-Krieg ein rasches Ende finden wird und nicht noch mehr Menschen sterben oder ihre Heimat aufgeben müssen. Die Energiekrise wird uns sicherlich auch noch eine Weile beschäftigen. Diese Herausforderungen sollen uns aber nicht davon abhalten, unser Leben mit Freude zu genießen. Oftmals sind es die kleinen Dinge, eine Geste, eine Aufmerksamkeit, an denen wir uns erfreuen und die unser Leben so lebenswert machen. Deswegen werden wir auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Möglichkeiten für Begegnungen anbieten. Beginnen werden wir mit dem Neujahrsempfang am 15. Januar 2023 im Bürgerhaus in Ennetach. Vom 16.-18. Juni 2023 ist eine Neuauflage des beliebten Städtewettbewerbs „Mingen International“ geplant, zu dem ich Sie ebenso herzlich einladen darf, wie die Abordnungen aus den Partnerstädten Boulay und Novska sowie aus weiteren europäischen Städten.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesem Jahresrückblick wieder einmal eine interessante Rückschau über die Geschehnisse der Stadt im Jahr 2022 geben konnte. An dieser Stelle möchte ich den Menschen danken, die sich in besonderer Weise für ihre Mitmenschen sowie für unsere Stadt eingesetzt haben. Vor allem sind hier die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer

zu nennen, welche sich in kommunalen und kirchlichen sowie im caritativen und sozialen Bereich engagiert haben. Ein sehr herzlicher Dank geht an die Gastgeber der ukrainischen Flüchtlinge, welche sich bereit erklärten, hilflosen Menschen Unterstützung zu geben, sowie dem Rettungsdienst und den Kameraden der Feuerwehr.

Ein weiterer Dank geht an den Stadtrat für seine Arbeit und sein ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit. Ebenfalls danke ich den Verantwortlichen unserer Vereine, welche mit ihrer Arbeit im sportlichen und kulturellen Bereich das Stadtleben ganz wesentlich bereichern. Denn das Leben in Mingen und in seinen Stadtteilen ist geprägt von einem großen sozialen Zusammenhalt. Dies stelle ich fast tagtäglich in Alltagssituationen und Gesprächen fest und es macht mich sehr stolz auf unsere Stadt. Zu dem ehrenamtlichen Engagement zählt auch die Hilfe, die alten und kranken Menschen durch Besuche und Gespräche zu Teil wird. Hervorzuheben ist zudem die liebevolle Erziehung unserer Kinder in der Familie, Kindergärten und Schulen und eben das überdurchschnittlich hohe Engagement im Hintergrund in den vielen Organisationen und Vereinen Mings.

Einen ganz besonderen Gruß richte ich an die kranken, mobilitätseingeschränkten, einsamen und älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie an die Menschen, die vor Krieg und Not in ihrer Heimat in unser Land geflüchtet sind. Ihnen allen wünsche ich ein erträgliches Schicksal und einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft, allen Kranken wünsche ich baldige Genesung.

Unserer Stadt und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, vor allem gesundes und erfülltes neues Jahr 2023!

Ihr



Stefan Bubeck
Bürgermeister